



Vorarlberg ohne technische Beschneigung

Wipplingerstraße 23/23
1010 Wien
Austria
T +43 1 710 75 35 | F - 20
office@manova.at
www.manova.at

Was wären die Folgen, wenn in Vorarlberg die
Schneekanonen im November und Dezember
inaktiv bleiben?

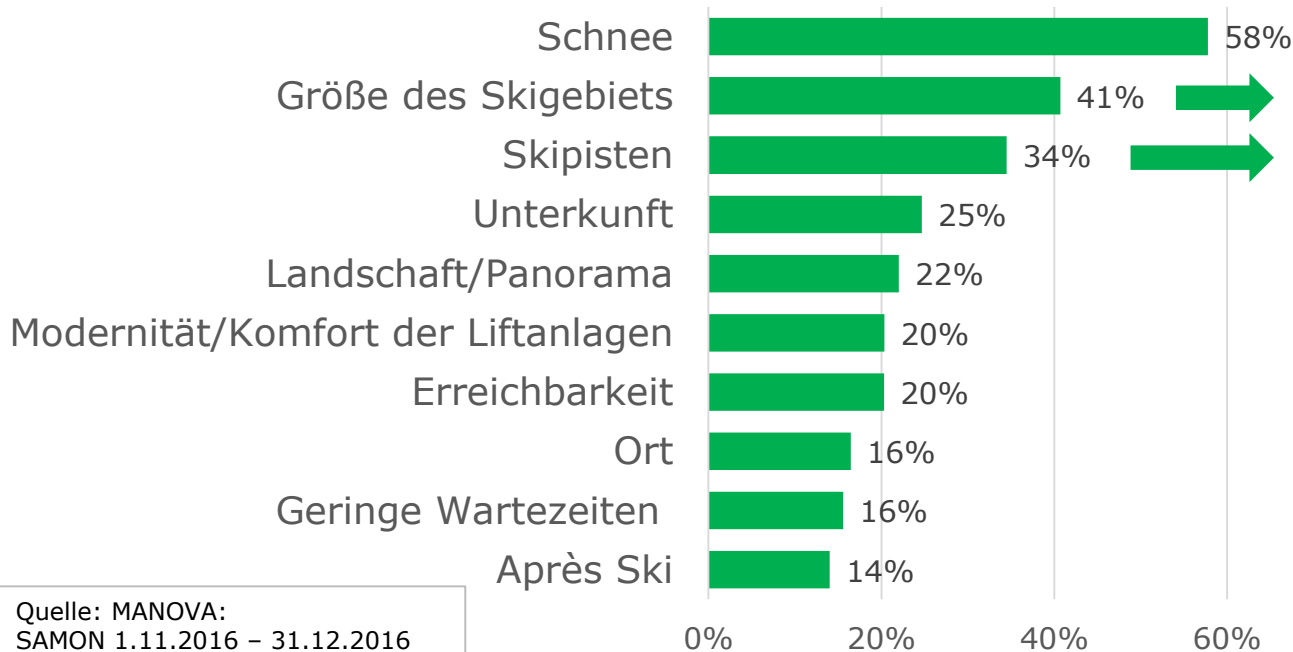
1. Ausgangslage



Die Bedeutung von Schneesicherheit in den ersten beiden Monaten der Wintersaison

Schnee ist im November und Dezember der TOP Kaufentscheidungsgrund, um ein Skigebiet zu besuchen!

Top Kaufentscheidungsgründe Nov. - Dez. (Westösterreich)

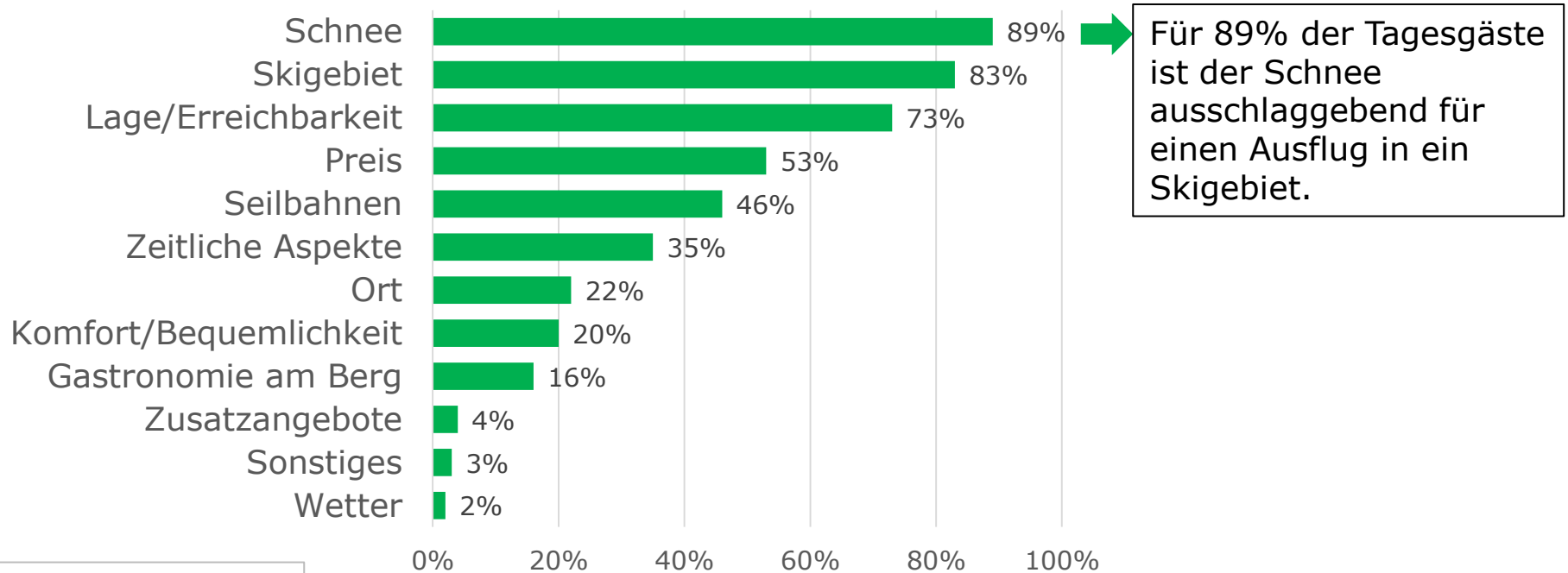


Schnee ist zusätzlich ein wichtiger Faktor bezüglich Qualität und Anzahl der geöffneten Pisten und beeinflusst dadurch auch die beiden Entscheidungsgründe Größe des Skigebiets und Skipisten.

Quelle: MANOVA:
SAMON 1.11.2016 - 31.12.2016

Auch eine Studie speziell zu Tagesgästen untermauert die hohe Bedeutung von Schnee bei der Wahl von Skigebieten.

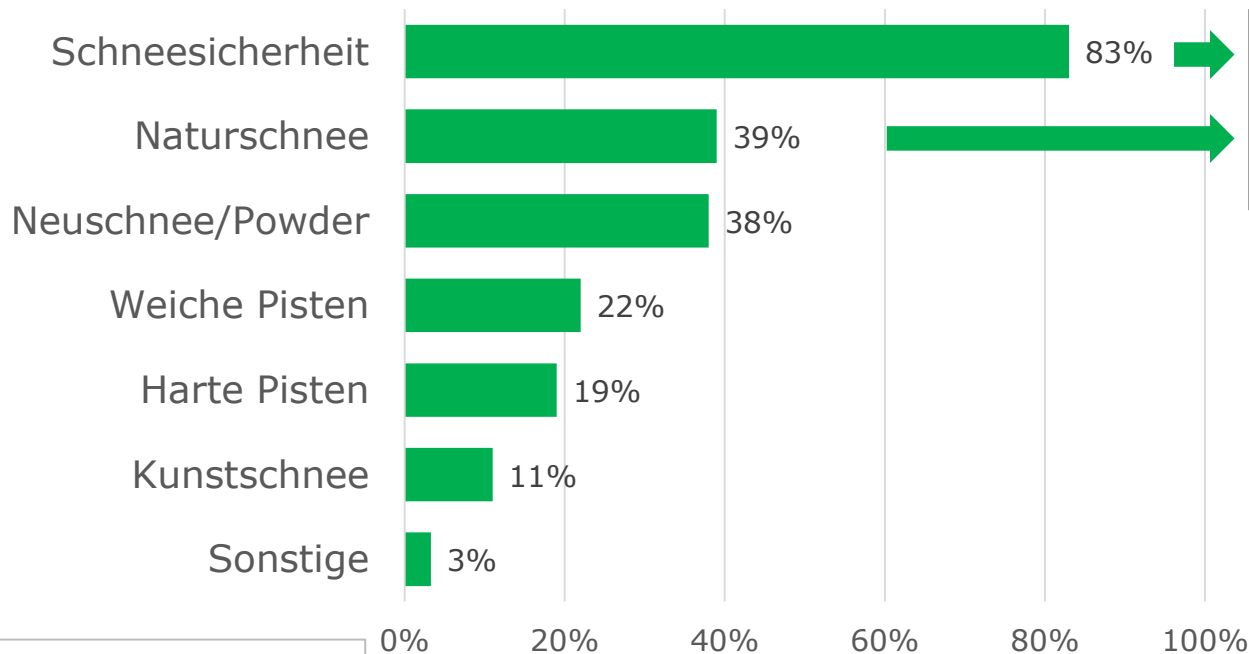
Gründe für einen Tagesausflug in ein Skigebiet



Quelle: MANOVA:
Entscheidungsverhalten bei
Wintersporttagesgästen. 2011

Naturschnee ist zwar für viele Skifahrer ein wichtiger Faktor, allerdings fällt Schneesicherheit noch deutlicher höher ins Gewicht.

Entscheidungsverhalten von Tagesgästen: Schneesicherheit vs. Naturschnee



Im Vergleich ist den Gästen Schneesicherheit (zu 83%) wesentlich wichtiger als Naturschnee (39%).

Keine Schneekanonen, keine Schneesicherheit

Kämen in Vorarlberg die Schneekanonen in den Monaten November und Dezember nicht zum Einsatz, wäre mit einem drastischen Rückgang der Ersteintritte in den Skigebieten zu rechnen.

Im schlimmsten Fall könnten bei ausbleibenden Schneefällen im gesamten Bundesland keine oder nur wenige Pisten geöffnet werden, was den Verlust sämtlicher Wintersporttouristen zur Folge hätte. Diese würden in solch einem Fall höchstwahrscheinlich in andere Skigebiete, in denen weiterhin technisch beschneit wird, ausweichen oder gänzlich auf Wintersport verzichten.

Aber selbst dann, wenn der natürliche Schnee nicht vollständig ausbleibt, hätten Regionen, die aufgrund der technischen Beschneigung eine höhere Anzahl an geöffneten Pistenkilometern und/oder bessere Pistenverhältnisse bieten können einen deutlichen Wettbewerbsvorteil.

2. November und Dezember ohne technische Beschneigung



Ein Rechenbeispiel für das Szenario, dass im November und Dezember kaum Naturschnee fällt und gleichzeitig keinerlei technische Beschneigungsmaßnahmen ergriffen werden.

Vorarlberg ohne Schnee im November/Dezember

Angenommen im November und Dezember fällt kein Schnee und die Schneekanonen bleiben inaktiv...?

In  Vorarlberg gibt es im November und Dezember im Schnitt



635.000

Ersteintritte
in den Skigebiete



531.000

Übernachtungen
durch Seilbahnnutzer

Quellen: MANOVA:
WEBMARK Seilbahnen Nov. – Dez. 2014-2016
WEBMARK Destinationen: Statistiktool Nov. - Dez. 2014-2016

Ohne Schnee fallen die alle weg!*

In  Vorarlberg gibt es im November und Dezember im Schnitt



0



0

- *Klar, eine Vereinfachung ohne Berücksichtigung komplexer Wirkungen wie etwa:
- Nächtigungen, die dennoch anfallen (kurzfristig mehr, langfristig weniger werdende),
 - eventuelle Verschiebungen hinsichtlich der Zeit oder gewählter Destinationen
 - kurz-, mittel- und langfristiger Wegfall von Skifahrern aufgrund mangelnder Schneesicherheit
 - kurz-, mittel- und langfristige Nachfrageeinbrüche wegen Qualitätseinbußen aufgrund von schlechten Schneebedingungen und/oder kürzeren Saisonzeiten und damit gedrängterer Nachfrage

Die Skifahrer bleiben aus...

Tagesgäste

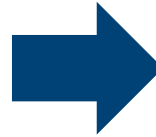
- 96.000 Ersteintritte

Übernachtungsgäste

- 488.000 Ersteintritte

Saisongäste

- 51.000 Ersteintritte



- **635.000 Ersteintritte**

Quellen: MANOVA:
WEBMARK Seilbahnen Nov. – Dez. 2014 - 2016

Sie fehlen auf den Pisten, aber auch...

- in den Skischulen
- im Handel und Sporthandel
- in den Hotels
- in den Gasthäusern
- im Supermarkt
- beim Bäcker
- in den Schwimmbädern und Wellnesseinrichtungen...

... und mit ihnen auch die Ausgaben, die sie in der Region tätigen würden.

Durchschnittliche Ausgaben pro Tag

Tagesgäste

€ 115

Übernachtungsgäste

€ 155

Saisongäste

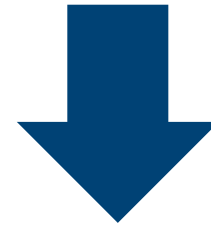
€ 95

Quelle: MANOVA:
Primärerhebung Ausgaben
durch Seilbahnnutzer 2015/16

Das spüren nicht nur die Seilbahnen, sondern auch die Hotellerie, die Gastronomie, der Handel...

Beherbergung	- € 26,1 Mio.
Wellness/Unterhaltung	- € 2,4 Mio.
Gastronomie	- € 15,4 Mio.
Seilbahnen	- € 16,2 Mio.
Skischulen	- € 1,8 Mio.
Sporthandel	- € 10,6 Mio.
Mobilität	- € 9,7 Mio.
Sonstiger Handel	- € 8,3 Mio.

Bruttoumsatz-
einbußen
insgesamt



- € 90,5 Mio.

Quelle: MANOVA:
Eigene Berechnung

... und in weiterer Folge auch deren Vorleister-Branchen.



**Neue Gebäude und
Liftnanlagen**
(Bauwesen, Zimmerer,
Architekten etc.)



**Wartung für die
bestehenden Anlagen**
(Schlosser, Elektriker,
Mechaniker etc.)



**Betrieb von
Liftnanlagen,
Transport, Beheizung**
(Strom-,
Treibstoffherzeuger etc.)



**Lebensmittel-
Produktion**
(Bäcker, Fleischer,
Landwirte etc.)



**Grundstücks- und
Wohnungswesen**

Durch das Ausbleiben der Wintersportler fehlen nicht nur € 78 Mio. Nettoumsatz in den direkt begünstigten Branchen, sondern in weiterer Folge auch € 50,6 Mio. in den Vorleisterbranchen!

Die gesamte Wertschöpfung in Vorarlberg vermindert sich deutlich!

Wertschöpfungseinbußen

Direkt begünstigte Branchen	- € 27,5 Mio.
Vorleisterbranchen	- € 13,4 Mio.
Insgesamt	- € 40,9 Mio.

Quelle: MANOVA:
Eigene Berechnung

Und auch der Staat ist davon betroffen.

Durch die fehlenden Ausgaben der Wintersportler
entgehen dem Staat rund **€ 12,3 Mio. UST.**

Vorarlberg ohne Schnee im November/Dezember - Zusammenfassung

Ohne Schnee fallen 635.000 Ersteintritte und 531.000 Übernachtungen alleine im November und Dezember weg.

Dadurch reduzieren sich die Brutto-Umsätze bei den direkt vom Wintersport-Tourismus begünstigten Branchen auf einen Schlag um € 90,5 Mio.

Fehlende Umsätze in den direkt begünstigten Branchen führen zu fehlenden Umsätzen in den Vorleisterbranchen.
Insgesamt fallen rund € 41 Mio. Löhne und Gewinne weg,
ein Großteil davon in Vorarlberg.

Dem Finanzministerium würden durch die ausbleibenden Umsätze etwa € 12 Mio. Steuern entgehen.

Ansprechpartner



Klaus Grabler
Geschäftsführer

T +43 1 710 75 35 - 11
E klaus.grabler@manova.at



Iris Zehrer
Geschäftsleitung Marktforschung &
Business Intelligence

T +43 1 710 75 35 - 19
E iris.zehrer@manova.at



Manuel Koller
Projektteam Seilbahnen

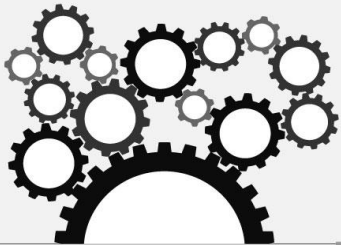
T +43 1 710 75 35 - 15
E manuel.koller@manova.at

Daten **I**eben lernen | Learn to **I**ove data

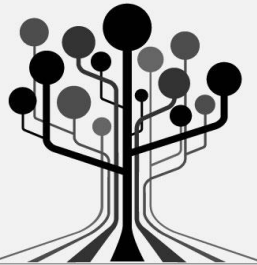


Wipplingerstraße 23/23
1010 Wien
Austria

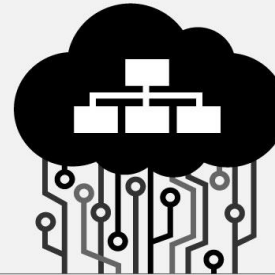
T +43 1 710 75 35 | F - 20
office@manova.at
www.manova.at



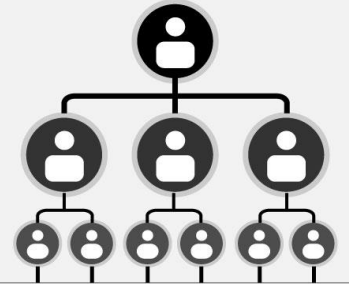
FACHKOMPETENZ



BRANCHENKOMPETENZ



IT KOMPETENZ



WISSENSVERMITTLUNG

www. **MANOVA** .at

Sämtliche Inhalte, insbesondere Texte, Modelle, Daten, Auswertungen und Grafiken, sind als geistiges Eigentum urheberrechtlich geschützt (Copyright). Eine weitere Verwendung auch in Teilen (sofern gestattet) darf jedenfalls nur unter ausdrücklicher Quellenangabe erfolgen.